

Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

## Fertigstellung des modernsten Brennstoffinstituts Europas

ksg übergibt den Neubau ‚DBI-Bergakademie‘ an die TU Freiberg und feiert die Fertigstellung des modernsten Brennstoff-Instituts Europas.



**Leipzig, 22. September 2011** – Die sächsische Bergbaustadt weitet ihren Forschungsstandort weiter aus. kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) übergeben den Neubau der DBI-Bergakademie an den zukünftigen Nutzer, die Technische Universität Freiberg.

In einem vom SIB Chemnitz ausgelobten VOF-Verfahren in 2009, erhielt ksg den Zuschlag für den Bau des Forschungsgebäudes an der TU Bergakademie. Zwei Jahre später nimmt der Erweiterungsbau mit einer Hauptnutzfläche von ca. 1.500 Quadratmetern neue Forschungs- und Laborräume des Instituts für Energieverfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen auf.

Freiberg beherbergt nun nicht nur die fünftälteste, auf den Bergbau bezogene, Universität der Welt sondern, wie Steffen Kühn, Architekt und Geschäftsführer bei kister scheithauer gross erläutert, auch die mit dem höchsten Standard: „Wir sind stolz darauf, heute das modernste Brennstoffinstitut Europas an den SIB und die zukünftigen Nutzer der TU Bergakademie zu übergeben. Der erste Laborneubau der TU Bergakademie nach der politischen Wende 1989 setzt auf

Gesellschafter

Prof. Johannes Kister  
Reinhard Scheithauer  
Prof. Susanne Gross

Büro Köln

Agrippinawerft 18  
Rheinauhafen  
50678 Köln  
Fon 0221.92 16 43 0  
Fax 0221.92 16 43 50  
koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig

Nikolaistraße 47  
04109 Leipzig  
Fon 0341.33 73 33 30  
Fax 0341.33 73 33 31  
leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross  
architekten und stadtplaner  
GmbH

Handelsregister Köln  
HR B 57088  
Geschäftsführer  
Reinhard Scheithauer  
Steffen Kühn  
Eric Mertens

der Reiche Zeche ein Zeichen hinsichtlich Modernität, steht aber gleichzeitig in der Tradition der renommierten Montanuniversität.“

Der dreigeschossige Neubau schließt an den historischen Bestand an. Der Anschluss zu Haus 1 wird mittels einer filigranen Glaskonstruktion geschaffen, durch eine zweite Brücke im Südosten wird das Thema des Übergangs erweitert.

Die Herausarbeitung der abgesenkten Höfe in Süd- und Nordosten verklammert das neu entstandene Ensemble. Die neue Adresse – der Eingang zum Neubau – wird dabei deutlich durch eine Brücke über den südöstlichen Hof formuliert. Prof. Johannes Kister dazu: „Das neue Forschungsgebäude arrondiert das Gelände der Reiche Zeche und stärkt die Adressbildung des Instituts.“

In der vom Bergbau geprägten Landschaft, deutlich sichtbar in der traditionellen Schieferbauweise der Umgebung, formuliert das neue Gebäude zwei Aspekte deutlich: Die bestehenden Putzbauten mit für die Erbauungszeit typischen Lochfassaden erhalten mit der geschichteten Fassade einen deutlichen Kontrast. Die regelmäßige Fensteranordnung der Lochfassade wird um das Prinzip der Schichtung als neue Gestaltungskomponente erweitert. Zum anderen verweist diese Schichtung auf den (Bergbau-)Ort mit seinen Flözen.

--

### **Über ksg**

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner stehen für den intensiven Dialog von Ort und Typologie. Aus diesem übergeordneten Kontext entwickeln wir aus abstrakten Visionen konkrete Bauskulpturen.

An den Standorten Köln und Leipzig befassen sich die rund 50 Mitarbeiter von ksg mit der Realisierung und Transformation von Hochbauten, dem Entwickeln städtebaulicher Konzepte und dem Erstellen von Gutachten, u.a. für die DGNB.

Beispielhafte Projekte aus 20 Jahren Bürogeschichte bilden die Doppelkirche in Freiburg, das „Siebengebirge“ in Köln, der Campus 2000 in Dessau, das Händelhaus-Karree in Halle/Saale und der Masterplan für das Gerling-Areal in Köln.

Im Herbst 2011 übergibt ksg gleich vier Projekte: zusätzlich zur DBI-Bergakademie, wurden kürzlich der Forschungsbau DLR-RY in Bremen sowie der 6. BA der Hochschule Bremerhaven eingeweiht. Im Oktober folgt die Sanierung und Umnutzung der ehemaligen Frauenklinik zur geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen.

Im nächsten Frühjahr erwarten wir die Fertigstellung eines weiteren Projektes in Bremen. Für Ende 2012 ist die Übergabe der Ulmer Synagoge anberaumt, das Geschäftshaus an der Tegernseer Landstraße in München wird dann ebenfalls seine Türen öffnen.

### **Kontakt**

Farina Kast  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
0221-9216430 oder pr@ksg-architekten.de